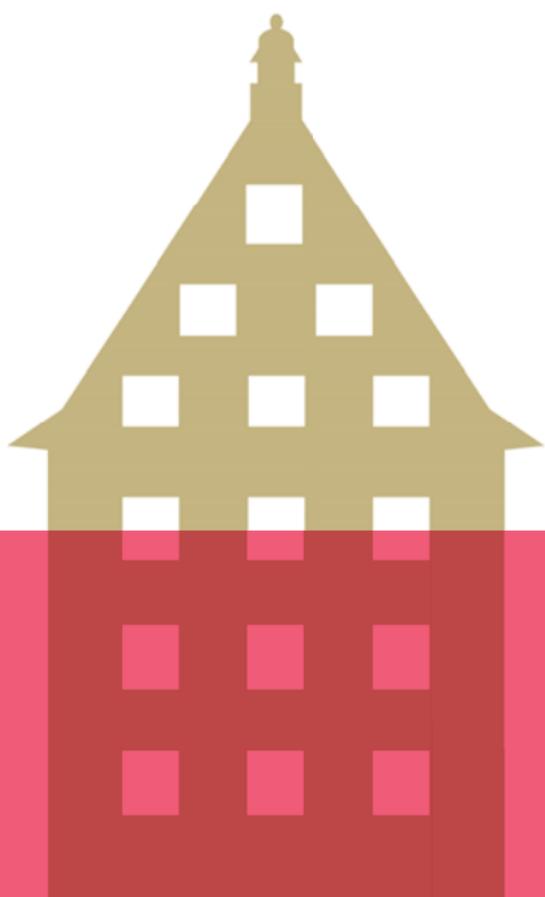


PROGRAMM

2. Halbjahr 2019



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

Anmeldehinweis:

 Für die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veranstaltungen ist keine Anmeldung nötig. Für alle anderen ist eine Anmeldung erforderlich.

Barrierefreiheit:

 Barrierefreie Veranstaltungen sind im Heft mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Förderung:

Die „Seminare am Tage“ werden nach dem NEBG gefördert und finden daher in pädagogischer Verantwortung der EEB statt.

Eine Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes Hannover in Kooperation mit der EEB Niedersachsen

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

kein Hannoverbesucher würde auf die Idee kommen, die Stadt für eine barocke zu halten. Selbst Kenner der Stadt müssen überlegen, ob ihnen Barock-Architektur in den Sinn kommt. Nichts desto trotz hatte Hannover in dieser Barockepoche eine Glanzzeit über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts. Mit den diesjährigen 16. Leibniz-Festtagen greifen wir in Kooperation mit dem Landesmuseum das Thema auf: ‚Barock. Ganz großes Theater‘ Gottfried Wilhelm Leibniz ist ein Repräsentant dieser Epoche in seiner universalen Wirksamkeit und seiner Begabung für geistvolle Geselligkeit. Interessanterweise stammt auch der Kunsthistoriker Erwin Panofsky aus Hannover – er verbrachte seine Kindheit in der Calenberger Neustadt – der in seinem Essay ‚Was ist Barock?‘ den Spannungsbogen zwischen Barock und Moderne in dem Lebensgefühl der Zerrissenheit entdeckt. Entdecken Sie in den Veranstaltungen der 16. Leibniz-Festtage Hannover im Barock bis heute.

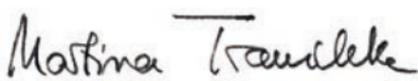
Mit der Literaturstudentin Bianca Carina Schwarze stellen wir einen weiteren Brückenschlag zu den Wurzeln der Moderne her. Im Faust II hat Goethe seiner Intuition für das moderne Zeitalter den bemerkenswertesten Ausdruck gegeben. Diese Spuren gehen wir im Lektürekurs nach.

Mit dem Thema „Menschenrechte in unternehmerischer Verantwortung“ und mit der Frage nach „politischer Resonanz und Handlungsfähigkeit in der Demokratie“ beschäftigen sich zwei Veranstaltungen in diesem Herbst.

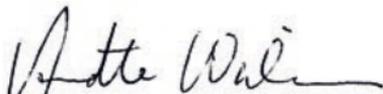
Die eine informiert über den UN-Treaty Prozess zu globalen Menschenrechten und kommt mit Unternehmensvertretern und dem Publikum darüber ins Gespräch, wie wir der Verantwortung für Menschenrechte im unternehmerischen Handeln und im Konsumverhalten gerecht werden können.

Auf der theoretischen Grundlage von Hannah Arendt zu Politischem Handeln und Demokratie sowie im Austausch mit den Kerngedanken von Harald Welzers neuem Buch „Alles könnte anders sein“ fragt das 15. Forum zur Zukunft der Demokratie nach der Aktivierung von politischer Resonanz und Beteiligung für eine gute Zukunft.

Herzlich einladen möchten wir auch zum Christlich-Jüdischen Gespräch, das sich im Januar und Februar 2020 aus wissenschaftlicher und künstlerischer Perspektive mit Jerusalem als Stadt der Konflikte und Hoffnungen beschäftigt.



Martina Trauschke
Theologische Studienleitung



Anette Wichmann
Sozialwissenschaftliche Studienleitung

16. Leibniz-Festtage vom 4. September – 26. September 2019
 in Kooperation mit den Kunstfreunden Hannover e. V.
 Verantwortlich: Martina Trauschke

BAROCK. GANZ GROSSES THEATER! LEIBNIZ, DER BAROCKMENSCH

KURFÜRSTIN SOPHIE UND IHR AMSTERDAMER KUPFERSTECHER. PETER SCHENK UND SEIN NETZWERK

Am 15. April 1710 empfing Kurfürstin Sophie den Amsterdamer Kupferstecher, Verleger und Kunsthändler Peter Schenk (1660/61–1711) und trug sich in sein Freundschaftsalbum ein. Bald darauf gab Schenk das Bildnis Sofies als Kupferstich heraus. In welchen Zusammenhängen, nach welchen Regeln und mit welchen Absichten kam es zu solchen Begegnungen und Aufträgen? Der Vortrag rekonstruiert Schenks innovatives Geschäftsmodell als Graphikunternehmer. Es zeichnete sich durch rastlose Reisetätigkeit und die Stilisierung seines eigenen Bildnisses als Markenzeichen aus. Schenk gelang es, sich den Mächtigen, den Malern und den Literaten als Freund und Kupferstecher unentbehrlich zu machen.



Sophie von Hannover

Referent: **Prof. Dr. Thomas Döring**, Braunschweig
 Termin: **Mittwoch, 4. September, 19.00 Uhr** 
 Ort: Landesmuseum, Willy-Brandt-Allee 5,
 30169 Hannover
 Eintritt: 8 Euro, Kunstfreunde erhalten bei Vorlage
 des Ausweises freien Eintritt

„FRAUENNETZWERKE UND PRINZENERZIEHUNG: CAROLINES VON ANSBACHS SOHN FRIEDRICH LUDWIG UND DESSEN NACHKOMMEN IN PORTRÄTS DES 18. JAHRHUNDERTS“

In einem Nachruf zu seiner Abreise von Hannover nach Großbritannien wird Carolines Sohn Friedrich Ludwig von Hannover als „Telemach“ bezeichnet. Hier wehklagt der anonyme Schreiber: „Ach, bleibe, bleibe doch gepriesener Telemach! Dein Abschied setzt uns in lauter Weh und Ach!“. Der Quellenfund von 1728 legt nahe, dass Friedrich Ludwig mit dem Fürstenspiegel „Die Abenteuer des Telemach“ des französischen Klerikers François Fénelon erzogen wurde. Möglich ist es; schließlich tauschten sich sowohl Caroline von Brandenburg-Ansbach als auch Sophie von Hannover



*Caroline von Ansbach
 (Charles Jervas)*

und Lieselotte von der Pfalz über diesen Erziehungstraktat des 18. Jahrhunderts intensiv aus. Und: In diese Korrespondenz war auch Gottfried Wilhelm Leibniz eingebunden. Aufschluss über die Frauennetzwerke und die Prinzenenerziehung im Umfeld Friedrich Ludwigs von Hannover geben eine Reihe qualitativvoller Porträts aus europäischen Sammlungen.

Referentin: **Silvia Schmitt-Maass, Osnabrück**
Termin: **Montag, 16. September, 19.00 Uhr** 
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 
Eintritt: 8 Euro

„DER FÜRST UND SEIN GENIE – KURFÜRST GEORG LUDWIG UND LEIBNIZ“

Leibniz' letzter Dienstherr, Kurfürst Georg Ludwig / König Georg I. von Großbritannien, gilt in der großen Leibniz-Erzählung als Personifikation dessen, was dem Universalgelehrten am Welfenhof die Flügel beschneidete, die Entwicklung seiner philosophischen und mathematischen Gedanken hemmte, seine Bewegungsmöglichkeiten und Kontakte einschränkte und überhaupt dem Genie die gebührende Anerkennung versagte. Solche Urteile haben sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts etabliert, befördert nicht zuletzt durch externe Faktoren (wie etwa die Folgen von 1866) und vor allem durch einen Geniebegriff, der die lebensweltlichen Bedingungen gelehrten (und künstlerischen) Wirkens an den Höfen des Ancien Regime ignoriert. Diametral gegenüber steht dem das Urteil eines namhaften Wissenschaftshistorikers, der Leibniz kürzlich „ideale Arbeitsbedingungen“ am hannoverschen Hofe attestiert hat. Im Vortrag wird versucht, das Mosaik der zeitgenössischen Quellen in kritischer Distanz zu den großen Erzählungen zu betrachten und Leibniz' Verhältnis zu seinem Kurfürsten aus einer kulturgeschichtlichen Perspektive zu interpretieren.

Referentin: **Dr. Nora Gädeke, Hannover**
Termin: **Mittwoch, 18. September 19.00 Uhr** 
Ort: Landesmuseum, Willy-Brandt-Allee 5,
30169 Hannover
Eintritt: 8 Euro, Kunstfreunde Hannover e. V. erhalten bei Vorlage des Ausweises freien Eintritt

LEIBNIZ IN BAROCKER GESELLSCHAFT – KONZERT U. LESUNG

Die hannoversche Residenz war im Barock berühmt für ihre Feste, tout le monde kam angereist. Aurora von Königsmarck hat köstliche Augenblicke festgehalten, die zu Gehör kommen sollen. Das erste berühmte hannoversche Opernhaus erhebt wieder vor unseren Ohren. Die Kammerduette von Agostino

Stefani, die für gesellige Runden in Hannover komponiert wurden, erwecken in uns die Phantasie barocker Festlichkeit.

Kammerduette von **Agostino Stefani**. **Franziska Giesemann**, Sopran; **Svenja Rissiek**, Mezzosopran; **Philipp Polhardt**, Tenor; Leitung und am Cembalo **Bernward Lohr**

Termin: **Sonntag, 22. September, 18.00 Uhr** 
 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 
 Eintritt: 10 Euro

SIEBEN IRRTÜMER ÜBER LEIBNIZ

In allen Lexika und heute im Internet steht, Leibniz sei Diplomat gewesen. Das rechnet Hirsch ebenso zu den populären Irrtümern wie die Annahme, er sei heutzutage bedeutend, weil er das Rechnen mit Null und Eins erfunden habe. Doch soll es auch um Wichtiges gehen. Die Monade wird gern als ‚Seelenfunken‘ gedeutet, dabei ist sie zugleich die Grundlage der Materie. Damals konkurrierte die ‚Monade‘ mit dem ‚Atom‘. Und welche Idee hat gewonnen? Eher die von Leibniz, meint Hirsch. Verteidigt werden soll auch die andere berühmte Leibniz-These, wir lebten in der besten aller möglichen Welten. Denn das scheint physikalisch ganz richtig zu sein, weil kein anderes Weltmodell nach dem Urknall Bestand gehabt hätte. Die vorgetragenen Behauptungen sollen provozieren – oder sagen wir: anregend sein.

Referent: **Dr. Eike Christian Hirsch**
 Termin: **Donnerstag, 26. September, 19.00 Uhr** 
 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 
 Eintritt: 8 Euro

POLITISCHER SALON IM TURMZIMMER DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE MIT DR. THELA WERNSTEDT, MITGLIED DES NDS. LANDTAGES

„Europadämmerung“ – Signalisiert die demokratische Entscheidung der Briten, die Union zu verlassen, im Verein mit dem Aufstieg euroskeptischer Parteien auf dem Kontinent das Ende unseres jüngsten Experiments zur Lösung der fundamentalsten Probleme Europas? So fragt der bulgarische Wissenschaftler Ivan Krastev. Von seinen Fragestellungen wollen wir uns inspirieren lassen im Gespräch mit Dr. Thela Wernstedt.

Referentin: **Dr. Thela Wernstedt**
 Termin: **Freitag, 6. September 2019 und
 Freitag, 15. November 2019, 17.00 Uhr** 
 Ort: Turmzimmer, Neustädter Hof- und Stadtkirche
 Eintritt: frei
 Verantwortlich: **Martina Trauschke**

FESTWOCHE ZUR EINWEIHUNG DER BAROCKORGEL DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK, THEATER UND MEDIEN IN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE

26. OKTOBER – 3. NOVEMBER 2019

Einweihungskonzert Orgel solo, Prof. Emmanuel Le Divellec; Begrüßung und Einleitung Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann
Das weitere Programm entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen der Neustädter Hof- und Stadtkirche unter www.hofundstadtkirche.de

Beginn: **Sonnabend, 26. Oktober 2019, 20.00 Uhr** 
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 

„MEIN WERK IST DAS EINES KOLLEKTIVWESENS, UND ES TRÄGT DEN NAMEN GOETHE.“ LEKTÜREKURS ZU GOETHES »FAUST. DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL«

Nach Gretchens Tod gelangt Faust in die »große Welt« – er strebt immer noch nach dem »höchsten Dasein«. Verliebt in das Trugbild der schönen Helena reist er ins antike Griechenland. Mit einer List schafft es Mephisto, jene Schönheit zu Faust zu bringen. Faust und Helena heiraten und bekommen einen Sohn. Dies ist das Herzstück der Handlung, aber nur ein Handlungsstrang, den wir in Faust II vorfinden können. Denn kennzeichnend für diesen zweiten Teil ist vor allem seine Komplexität. Die vielschichtigen Szenen erschweren das Verständnis der Handlung und geben Anlass zur Diskussion. Es ist faszinierend, das Gespür Goethes für die heraufdämmernde Moderne gerade in dieser Dichtung wahrzunehmen. Wir wollen uns diesem komplexen – meist weniger rezipierten – Teil der Tragödie annähern. Dafür werden wir gemeinschaftlich Auszüge gewinnbringend lesen.

Für den Kurs benötigen wir folgende Literatur: Goethe, Johann Wolfgang von: Faust. Der Tragödie erster und zweiter Teil. Urfaust. Hrsg. u. komm. von Erich Trunz. 4. Aufl. München: C.H. Beck 2018. oder Goethe, Johann Wolfgang: Faust. Zwei Teilbände und Kommentare. Hrsg. von Albrecht Schöne. 8. Aufl. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker 2017. (= DKV 52). Möglich sind auch ältere Textausgaben.

Referentin: **Bianca Carina Schwarze**
Verantwortlich: **Martina Trauschke**
Termine: **5., 12., 19. und 26. November 2019**
jeweils dienstags von 18.00 – 19.30 Uhr



Franz Xaver Steifensand (1809–1876), Stahlstich nach einer Zeichnung von Jacques Alfred van Muyden (1818–1898)

Ort: Turmzimmer der Neustädter Hof- und Stadtkirche

Teilnahmegebühr: 40 Euro/Mitglieder 35 Euro; Studierende frei; um Anmeldung wird gebeten

ELIZABETH BARRETT BROWNING – DICHTERIN DER ENGLISCHEN ROMANTIK

Die Dichterin ist berühmt für ihre portugiesischen Sonette, die Rainer Maria Rilke kongenial ins Deutsche übersetzt hat. In den 47 Sonetten verdichtet sie ihre Liebesgeschichte mit dem Dichterkollegen Robert Browning. Im deutschen Sprachraum ist ihr Versroman „Aurora Leigh“ dagegen nahezu unbekannt. Das Werden einer Künstlerin erzählt der Roman in der Entfaltung der großen Lebensfrage, wie Liebe und Arbeit zusammenzubringen sind.

In Kooperation mit dem Verein ‚Frau und Kultur‘

Vortrag: **Martina Trauschke**
 Termine: **18. November 2019 um 16.00 Uhr** 
 Ort: Leibnizsaal der Neustädter Hof- und Stadtkirche 
 Eintritt: frei, Spenden erbeten

„DIE REISEN BENJAMIN DES DRITTEN“ VON SCHOLEM J. ABRAMOWITSCH. EIN JIDDISCHER ABENTUEURROMAN

Benjamin der Dritte – das ist der jüdische Don Quijote, vor allem aber einer der größten Klassiker der jiddischen Literatur. In der Neuübersetzung von Susanne Klingenstein steht Abramowitsch berühmtestes Werk jetzt im Kontext der europäischen Literatur seiner Zeit. Benjamin lebt unter der Knute seiner Frau. Er überredet seinen Freund Senderl, mit ihm von zu Hause auszureißen und in ferne Länder zu fahren, wo sie die Armee des Messias, die sogenannten ‚Roten Juden‘ finden wollen. Angesichts des zunehmenden Antisemitismus in Russland um 1880 mußten die Juden sich nach einer neuen Bleibe umsehen. „Aber im Heiligen Land“, sagt Senderl, „sitzt doch der Türke.“ Also was tun? Darum geht es in diesem komischen Roman, der heute wieder erschreckend relevant ist.

In Kooperation mit der Bibliothek der ‚Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover

Lesung: **Susanne Klingenstein, Boston**
 Moderation: **Dr. Verena Dohrn**
 Termine: **20. November 2019, 19.00 Uhr** 
 Ort: Kultur- und Gemeindezentrum,
 Etz Chaim, Fuhsestr. 6
 Verantwortlich: **Martina Trauschke**

KIRCHEN UND KINO IM KoKi FILMVORFÜHRUNGEN MIT ANSCHLIESSENDEN FILMGESPRÄCHEN

Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

1. Shoplifters - Familienbande

Moderation: **Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.30 Uhr**

2. Gundermann

Deutschland 2018, Regie: Andreas Dresen, 127 Min.

Moderation: **Norbert Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 27. November 2019, 19.30 Uhr**



3. The Wife - Die Frau des Nobelpreisträgers

Schweden, USA 2017, Regie: Björn Runge, 110 Min.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: **Mittwoch, 8. Januar 2020, 19.30 Uhr**



4. Gegen den Strom

Island, Frankreich, Ukraine 2018, Regie: Benedikt Erlingsson, 101 Min.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: **Mittwoch, 29. Januar 2020, 19.30 Uhr**

5. Girl

Belgien, Niederlande 2018, Regie: Lukas Dhont, 106 Min.

Moderation: **Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 26. Februar 2020, 19.30 Uhr**

6. Capernaum - Stadt der Hoffnung

Libanon 2018, Regie: Nadine Labaki, 121 Min.

Moderation: **Anette Wichmann**

Termin: **Mittwoch, 25. März 2020, 19.30 Uhr**

7. Styx

Deutschland, Österreich 2018, Regie: Wolfgang Fischer, 94 Min.

Moderation: **Stephan Lackner**

Termin: **Mittwoch, 29. April 2020, 19.30 Uhr**



8. Fridas Sommer

Spanien 2017, Regie: Carla Simón, 98 Min.

Moderation: **Norbert Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 27. Mai 2020, 19.30 Uhr**

Verantwortlich bei der Stadtakademie: **Anette Wichmann**

Ort für alle Filmabende:

Kommunales Kino der Stadt Hannover, Sophienstr. 2,
30159 Hannover

Tel.: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de

www.koki-hannover.de

Karten:

Erhältlich im KoKi zu 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

WIE ERREICHEN WIR UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG? MENSCHENRECHTE IM KONTEXT DES UN TREATY PROZESSES

Für Unternehmen gibt es keine weltweit verbindlichen Regeln, in Warenproduktion und Handel die Menschenrechte zu garantieren. Umweltschäden, gesundheitliche Beeinträchtigungen für Arbeiter*innen und im schlimmsten Fall Todesfälle sind Erfahrungen, die Menschen nicht länger hinnehmen. Der auf Initiative von Staaten des globalen Südens, insbesondere Equadors und Südafrikas, angeregte UN-Treaty-Prozess will Missstände ändern und Unternehmen mit einem völkerrechtlich verbindlichen Abkommen dazu verpflichten, menschenrechtliche Standards entlang der gesamten Produktionskette einzuhalten sowie die Rechte der Arbeiter*innen einklagbar zu machen. Auf UN Ebene findet der Vorschlag bisher unterschiedlich hohe Zustimmung. Die EU insgesamt, die USA, Kanada und Australien lehnen ihn bisher ab und setzen lieber auf freiwillige Verpflichtungen. Im Unterschied dazu hat Frankreich ein eigenes Gesetz beschlossen. Momentan richten viele NGOs ihr Engagement darauf, die Idee des geplanten UN-Abkommens bekannter zu machen. In der Veranstaltung kommen wir mit Unternehmen ins Gespräch, denn oftmals diskutieren NGOs nur unter sich oder mit Politiker*innen. An diesem Punkt wollen wir ansetzen und die Perspektiven erweitern.

Referentinnen: **Claudia Schübler**, MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD Landtagsfraktion in Niedersachsen (Grußwort); **Karolin Seitz**, Global Policy Forum, Berlin (Impulsvortrag); **Nina Wüstemann**, Leibniz Universität Hanno-

ver (Einschätzung auf dem Hintergrund der Struktur und Arbeitsweise der UN)

Podiumsgespräch: Vertreter der **Firma Scherrer GbR**, Printprodukte, Agentur, Internetseiten; **Jochen Hahne**, Gesellschafter der Firma Wilkhahn (angefragt); **Sebastian Jäger**, Gesellschafter der Firma Arnold Jäger Holding (angefragt); Moderation: **Dr. Cornelia Johnsdorf**, Leitung KED

Gruppengespräch: Gemischte Gesprächsgruppen zur Frage „Wie erreichen wir Unternehmensverantwortung?“, Moderation: **Anette Wichmann**

Leitung: **Dr. Cornelia Johnsdorf**, KED

Termin: **Freitag, 22. November 2019, 16.00 - 21.00 Uhr**

Ort: Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED), Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover

Eintritt: frei. Ein kleiner Imbiss ist vorgesehen

Anmeldung: erforderlich

Verantwortlich: bei der Stadtakademie **Anette Wichmann**

Eine Veranstaltungskooperation zwischen dem KED-Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig und Hannover, dem Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover (LUH), dem Regionsverband Die Grünen Hannover und der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover

VON HANNAH ARENDT LERNEN POLITIK, FREIHEIT, DEMOKRATIE 15. FORUM ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Es herrscht Unklarheit über die Grundlagen einer freiheitlichen Demokratie und den Sinn von Politik. Für Hannah Arendt ist Politik ein Akt des gemeinsamen Handelns. Und sie sagt „der Sinn der Politik ist Freiheit“ – „Freiheit ist nie verwirklicht, wenn das Recht auf aktive Teilhabe an den öffentlichen Angelegenheiten den Bürgern nicht ga-



Hannah Arendt – Geburtshaus Lindener Marktplatz 2
(Graffiti: BeneR1 im Team mit Koarts)

rantiert ist.“ Eine Kritik am Rechtspopulismus, wie wir ihn zu Zeit weltweit erleben, erfordert eine präzise Klarheit unserer demokratischen Grundbegriffe. Wir möchten unsere Grundlage für eine demokratische Praxis mit Hannah Arendt daher neu reflektieren und bestimmen. Wie können wir mehr politische Teilhabe verwirkli-

chen und ein Gegengewicht zur technokratischen Entwicklung in der Politik und zum Resonanzverlust zwischen Politiker*innen und Bürger*innen bilden? Unsere Möglichkeiten als Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf Politik, Freiheit, Selbst-Denken und Demokratie sollen dabei ausgelotet werden und Antworten für die politische Praxis gesucht werden. Hannah Arendt mahnt, dass das Denken bereits eine Form des Handelns sei und sie empfiehlt Räume zu öffnen. Als Hannah Arendt Kenner haben wir PD Dr. Wolfgang Heuer vom Institut für politische Wissenschaft der FU Berlin eingeladen, um uns Arendts Denken im Hinblick auf Demokratie, Handlungs- und Beteiligungsmöglichkeiten näherzubringen. Prof. Dr. Harald Welzer, Gründer von „Futurzwei. Stiftung Zukunftsfähigkeit“ ist Vordenker und Zukunftsarchitekt alternativer Lebensstile und Wirtschaftsformen in unserer Gegenwart. In seinem neuen Buch „Alles könnte anders sein - Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen“ zeigt er neue, kreative Denkräume auf, die zu anderen Wirklichkeitsbehauptungen führen und damit auch neues Handeln möglich machen. Das hat aktivierenden Charakter und zeigt, wie Beteiligung und Veränderung gehen kann und wodurch sie möglich wird. Wir finden es spannend, beide Ansätze miteinander ins Gespräch zu bringen, um daran die theoretischen Grundlagen eigenen Denkens und Handelns zu schärfen. Das Publikum soll dabei umfassend befragt und in die Diskussion einbezogen werden. Nach der Veranstaltung ist das Restaurant „Essenszeit“ in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gemeinsam ausklingen kann.

- Mitwirkende: **PD Dr. Wolfgang Heuer**, Berlin (angefragt)
Prof. Dr. Harald Welzer, Berlin (angefragt)
Barbara Kantel u. **Mitglieder Junges Schauspiel**, Hannover (angefragt)
- Termin: **Donnerstag, 28. November 2019, 19.00 Uhr**
- Ort: Neue Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11
Wunstorfer Str. 14, Stichweh-Leinepark,
30453 Hannover, Haltestelle Wunstorfer Straße
- Eintritt: frei, Spenden erbeten
- Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie oder per Mail an
KlausWindolph@t-online.de
- Verantwortlich: bei der Stadtakademie **Anette Wichmann**

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Proterra Project Cooperation e. V., der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Stiftung Leben & Umwelt/ Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung und dem Hannah-Arendt-Haus-Hannover e.V.

JERUSALEM: (UN)HEILIGE STADT – SEHNSUCHTSORT – ZANKAPFEL JÜDISCHE, CHRISTLICHE UND MUSLIMISCHE PERSPEKTIVEN

Im Januar 2019 reisten eine Jüdin, eine Christin und eine Muslima nach Jerusalem. Gemeinsam sprachen sie mit jüdischen, christlichen und muslimischen Frauen und fragten nach ihrem Alltag, ihren Überzeugungen und ihren Träumen. Die Installation „Stimmen in Jerusalem – Begegnungen mit jüdischen, christlichen und muslimischen Frauen“ bringt ihre Stimmen zu Gehör. Anlässlich der Darstellung dieser aktuellen Stimmen in der Marktkirche befasst sich das diesjährige Christlich-Jüdische Gespräch mit Jerusalem als Stadt der religiösen und politischen Hoffnungen, mit denen sich Menschen in wissenschaftlicher, künstlerischer und persönlicher Weise auseinandergesetzt haben und diese Perspektiven in das Gespräch einbringen.

1. Persönliche Geschichte(n) über Jerusalem

Referent*innen: **Rabbiner Dr. Gábor Lengyel** u.a.
 Termin: **Mittwoch, 8. Januar 2020, 18.00 Uhr**
 Ort: Ev.-luth. Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover
 Anschließend: Eröffnung der Installation „**Stimmen in Jerusalem – Begegnungen mit jüdischen, christlichen und muslimischen Frauen**“

2. Jerusalem besitzen - Jerusalem besetzen - Besessen von Jerusalem

Referent: **Dr. theol. des. Markus Lau**, Fribourg
 Termin: **Mittwoch, 15. Januar 2020, 18.00 Uhr**
 Ort: Jüdische Gemeinde Hannover, Haeckelstraße 10, 30173 Hannover

3. „Nächstes Jahr in Jerusalem...“ – Perspektiven aus der jüdischen Tradition

Referentin: **Rabbinerin Dr. Ulrike Offenber**g, Berlin, Hameln
 Termin: **Mittwoch, 22. Januar 2020, 18.00 Uhr**
 Ort: Liberale Jüdische Gemeinde, Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

4. Eine nächtliche Reise nach Jerusalem - Perspektiven aus der islamischen Tradition

Referentin: **Dr. Hamideh Mohagheghi**, Hannover
 Termin: **Mittwoch, 29. Januar 2020, 18.00 Uhr**
 Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

5. Nach Jerusalem Pilgern – Gestern und heute

Referent : **Dr. Christian Rutishauser**, Zürich
Termin: **Mittwoch, 5. Februar 2020, 18.00Uhr**
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

6. Sehnsuchtsort und Lebensraum - Jerusalem in der Literatur

Referent : **Sebastian Schirrmeister**, Hamburg
Termin: **Mittwoch, 12. Februar 2020, 18.00 Uhr**
Ort: Liberale Jüdische Gemeinde, Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

7. Wo Himmel und Erde sich berühren - Jerusalem im Bild

Referent : **David Schnell**, Frankfurt
Termin: **Mittwoch, 19. Februar 2020, 18.00 Uhr**
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

8. Jerusalem im israelisch-palästinensischen Konflikt

Referent : **Jan Busse**, München
Termin: **Mittwoch, 26. Februar 2020, 18.00 Uhr**
Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

Eine Kooperationsveranstaltung der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover mit der Evangelisch-lutherischen Marktkirchengemeinde Hannover, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover KdöR, dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen KdöR, dem Arbeitsfeld Kirche und Judentum im HKD der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e. V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e. V. und dem Forschungsinstitut für Philosophie Hannover.

Eine Förderung ist angefragt bei der Citykirchenarbeit des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes sowie beim landeskirchlichen Fonds für Kirche und Judentum.

Verantwortlich: bei der Stadtakademie **Anette Wichmann**

SEMINARE AM TAGE

Verantwortlich: Anette Wichmann

SEM 200 SENIOREN-KANTOREI

Lothar Mohn, Kirchenmusikdirektor

Die Seniorekantorei besteht nun bereits seit über zehn Jahren. Nahezu wöchentlich probt der Chor geistliche und weltliche Literatur, die in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufführung gelangt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Mittwochs, 9.30 – 11.15 Uhr

Leibnissaal in der Neustädter Kirche, Rote Reihe 8

Anmeldung bei KMD Lothar Mohn,

Tel.: 0177 / 61 11 954, E-Mail: lotharmohn@aol.com

SEM 201 PRAKTISCHE PHILOSOPHIE (TEIL II)

Prof. Dr. Benjamin Lindner, Philosoph

Die praktische Philosophie beschäftigt sich mit dem, was aus Freiheit möglich ist. In der Ethik geht es z.B. um die Frage: „Was soll ich tun?“ Gesellschaft, Politik, Recht und Kultur sind ebenfalls Perspektiven der praktischen Philosophie. Im Seminar werden kurze philosophische Texte gemeinsam gelesen und diskutiert. Außerdem wird anhand von Fallbeispielen und Dilemmata die Urteilskraft trainiert. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

4 × freitags, 17.30 – 19.30 Uhr,

6., 13., 27. September, 4. Oktober 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 37 Euro / Mitglieder 29 Euro

SEM 202 MEINE FEINDE LIEBEN – GEHT DAS ÜBERHAUPT?

Christoph Wege, P.i.R., Klinikseelsorger, dipl. Gruppenleiter

TZI -Themenzentrierte Interaktion

Meine Feinde lieben - geht das überhaupt?

Häufig verurteile ich andere ganz selbstverständlich, ohne dass es mir besonders auffällt. Und es kommt auch vor, dass ich selber mit mir hadere, weil ich dies oder das an mir nicht mag. Manchmal hilft bereits ein anderer Blick auf meine „Feinde“. Schwelende Spannungen und Konflikte in mir und in meinem Umfeld beeinträchtigen meine Lebensfreude. Wie kann ich mich von der Last solcher kräftezehrender Störungen befreien? Mit Hilfe der Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion suchen wir gemeinsam nach Klärungen.

1 × Sonnabend, 10.00 – 17.30 Uhr, 14. September 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 30 Euro / Mitglieder 24 Euro

SEM 203 LICHTENBERGER STIMMARBEIT

Gerhard Hagedorn, Chorleiter

Sie lernen in diesem Kurs die zutiefst befreiende Stimmarbeit nach Gisela Rohmert (Lichtenberg) kennen. Die Lichtenberger Methode lehrt ein Singen in einer beglückenden Fülle und Brillanz, das nicht ermüdet, das den singenden Menschen selbst und die Hörerin / den Hörer tief berührt, gerade weil es keine äußerliche Wirkung erzielen will. Das Prinzip des Nicht-Tuns wird im Klang der Stimme praktisch erfahrbar. Die Resonanzfähigkeit des Körpers wird entwickelt. Sie werden die Veränderungen Ihres eigenen Klangs in kurzer Zeit erleben.

7 × montags, 11.30 – 13.00 Uhr,

16., 23., 30. September, 7., 14., 21. 28. Oktober 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 49 Euro / Mitglieder 38 Euro

SEM 204 DER HINÜBERSCHE GARTEN IN MARIENWERDER - EIN SPAZIERGANG

Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

Beim Hinüberschen Garten in Marienwerder handelt es sich um den ersten Landschaftsgarten in Hannover. Der Schöpfer, Jobst Anton von Hinüber war Freimaurer, weswegen sich ganz viele derartige Symboliken und Ausstattungen im Garten finden. Die Anreise, ca. 25 Minuten, erfolgt mit Bahn und Bus ab Kröpcke. Der Spaziergang dauert 60-70 Minuten. Enden kann er in der gegenüberliegenden Gaststätte „Waldkauz“. Gesamtdauer also 2,5 - 3 Stunden.

1 × Tag, 15.00 – 18.00 Uhr, 16. September 2019

Treffpunkt: An der Kröpcke-Uhr

Teilnahmegebühr 14 Euro / Mitglieder 11 Euro

SEM 205 A / B / C WAS MÄRCHEN VON (VER-)WANDLUNG WISSEN ...

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

„Was, wenn Verwandlung nicht, ist dein drängender Auftrag?“ Diese Frage stellt Rainer Maria Rilke in einer seiner „Duineser Elegien“. Der Gestaltwandel, die Metamorphose, gehört zu den Lieblingsmotiven der Volksmärchen. Auf ganz unterschiedliche Weise erzählen sie davon. Mit drei Märchen machen wir uns auf den Weg, der Perspektiven zur Wandlung aufzeigt und damit eine erlösende Verwandlung möglich macht. An jedem Termin beschäftigen wir uns mit einem Märchen.

SEM 205 A DAS ESELEIN

Dienstag, 17. September 2019

SEM 205 B DIE DREI FEDERN

Montag, 21. Oktober 2019

SEM 205 C FUNDEVOGEL

Dienstag, 26. November 2019

1 x Dienstag, 1 x Montag, 1 x Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr,
17. September, 21. Oktober, 26. November 2019
Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35
Die Termine können ggf. auch einzeln gebucht werden und
kosten dann jeweils 10 Euro/ Mitglieder 7,50 Euro
Für alle drei Termine:
Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 206 DER STOIZISMUS DER KLEINEN LEUTE – ÜBER ROBERT SEETHALER

Dr. Uwe Sängler, Literaturwissenschaftler

Die Romane des österreichischen Autors Robert Seethaler haben durchaus Furore gemacht: „Der Trafikant“, „Ein ganzes Leben“ und zuletzt „Das Feld“ - in der er eine Polyphonie der Toten entfaltet - verbindet eine spezifische Tonlage der kunstvollen Einfachheit. Seine Figuren bevölkern das Abseits. Aus den Milieus, aus denen sie kommen beziehen sie ein Lebenswissen, das sich abkehrt von den Zumutungen des modernen Lebens und doch in dieser Abkehr daran gebunden bleibt. Gegenstand des Seminars sind Themen, Motive und Erzählschauplätze sowie die Sprachformen, die sich seinen Figuren in ihrer Kargheit der Herkunft und ihrer Weltsicht anverwandeln.

2 x mittwochs, 10.30 – 12.00 Uhr,

25. September, 2. Oktober 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 14 Euro / Mitglieder 11 Euro

SEM 207 JERUSALEM ZWISCHEN HOFFNUNG, GERICHT UND POLITIK

OLKR Prof. Dr. Klaus Grünwaldt, Theologe

Jerusalem ist bereits in der Zeit der Bibel ein schillernder Ort. Hier spielt sich wie unter einem Brennglas Israels Leben mit Gott in der Geschichte ab. Denn: Jerusalem ist der Ort, wo Gott seinem Volk begegnet, im Tempel - und Jerusalem ist ebenso Ort des Königspalastes von Salomo und seinen Nachkommen auf dem Königsthron. Nicht zuletzt aber haben gerade Jerusalem auch die Unheilweissagungen der Propheten besonders hart getroffen – Weissagungen, die in erheblicher Spannung zu dem Selbstverständnis der „Stadt Gottes“ standen, wie es sich z. B. in vielen Psalmen ausgedrückt findet. Der Vortrag will den verschiedenen Sichtweisen der alttestamentlichen Propheten auf Jerusalem

nachgehen. Ausdrücklich sei betont, dass es im Vortrag nicht um das gegenwärtige Jerusalem und den Nahostkonflikt geht. Aber um diesen zu verstehen, ist ein Blick auf Geschichte und Theologie der heiligen Stadt gewiss hilfreich. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Hannoverschen Bibelgesellschaft e.V.

1 × Donnerstag, 18.15 – 19.45 Uhr,

26. September 2019

Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3, Raum A2

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5 Euro

SEM 208 BIBEL EINMAL ANDERS - FOTOGRAFISCHE BILDER UND BIBEL

Andreas Kühntopp, Theologe

Unsere Zeit ist geprägt von Bildern, die faszinieren. Wir nehmen viele Bilder aber nicht mehr so bewusst wahr, denn sie stehen uns durch digitale Medien in immer größerer Zahl zur Verfügung. Das Seminar möchte unseren Umgang mit Bildern und das Verhältnis von Bild und Text erkunden. Wie entstehen Bilder auf der Grundlage von Texten und wie beeinflussen Bilder unser individuelles Textverständnis? Die Teilnehmer*innen werden durch Anregungen aus der Bibel dazu motiviert eigene Bilder zu fotografieren. Aus diesem Grund hat die Veranstaltung sowohl den Charakter eines Seminars wie auch den, eines Workshops. Hier werden wir dem Verhältnis der eigenen Fotos sowie künstlerischer Positionen zu biblischen Texten intensiver nachgehen, indem wir ausgewählte biblische Texte lesen, die für uns eine persönliche Bedeutung haben, und versuchen diese in fotografische Bilder umzusetzen - und, indem wir uns von Fotografien der bildenden Kunst, die biblische Themen behandeln, inspirieren lassen, neu und anders über biblische Bezüge nachzudenken. Die Teilnehmer*innen müssen weder über besondere fotografische Kenntnisse noch über umfangreiche Bibelkenntnisse verfügen. Es geht vielmehr darum, sich auf neue Erkenntnisse und Deutungsangebote einzulassen. Eine Offenheit für kreative Prozesse wird erwartet. Bringen Sie bitte eine digitale Kamera, ein Smartphone oder ein Tablet mit.

1 × Freitag, 17.30 – 19.00 Uhr, 27. September (OG) 2019

1 × Sonnabend, 11.00 – 14.00 Uhr, 28. September (EG) 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (OG u. EG) 

Teilnahmegebühr 21 Euro / Mitglieder 16 Euro

SEM 209 FALTEN- UND FACETTENREICH III – IM ALTER NEUES ENTDECKEN

Nora Borris, Pastorin i.R., Supervisorin, Beraterin

Falten- und facettenreich III - im Alter Neues entdecken

Das Seminar richtet sich an Interessierte rund um den Eintritt in den Ruhestand, die diese Lebensphase bewusst angehen möchten. Es ist geeignet für alle, die an den vorausgehenden Seminaren teil-

genommen haben und für NeueinsteigerInnen. Drei Aspekte sollen das Seminar auszeichnen: Philosophische Gedanken über das Altern, insbesondere von Odo Marquard, Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung im Alter aus meiner transaktionsanalytischen Schatzkiste und ein lebendiger Austausch der Teilnehmenden. Es besteht das Angebot, die Seminarreihe im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, mit mir als Pastorin, abzuschließen. Die Gruppengröße beträgt max. 12 Teilnehmende.

5 × montags, 10.30 – 12.30 Uhr,

21., 28. Oktober, 4., 11., 18. November 2019

Posthornstraße 40, 30449 Hannover, Linie 9, Haltestelle Lindener Markt

- links neben der Post durch die Schranke über den Hof, letzter Eingang Nr. 40, bitte klingeln bei TA -

1 × Gottesdienst am Sonntag, 24. November 2019, 17.30 Uhr in der Erlöserkirche/ Gospelkirche

Teilnahmegebühr für das Seminar 46 Euro / Mitglieder 36 Euro

SEM 210 BIBEL EINMAL ANDERS - ERNTEDANK

Andreas Kühntopp, Theologe

Das Ernte-Dank-Fest nehmen wir zum Anlass, um der sinnlichen Qualität von Essen und Trinken nachzuspüren. Kostproben werden dazu angeboten – diesmal nicht um satt zu werden – sondern um zu genießen. Dabei kann die Schönheit des Essens und Trinkens entdeckt werden. Die kulturelle Bedeutung des Essens erweitern wir durch den Blick in die Bibel als Koch-Lesebuch. Eigene Erfahrungen sammeln wir kreativ schreibend ein: Wann und wie habe ich das letzte Mal gegessen? Ging es dabei um Sättigung oder gab es andere Gründe? Musste ich jemals meine Ernährung umstellen? Welches Essen habe ich in den letzten Jahren neu entdeckt? Wie würde ich gerne in Zukunft essen? Wie geht es mir, wenn ich alleine esse? Wie geht es mir, wenn ich in Gemeinschaft esse? Wie ist es mir ergangen als ich Hunger und Durst hatte? Wenn ja, welche Bezüge gibt es zu biblischen Mahlgeschichten? Was vermisste ich ggf. an den biblischen Geschichten? Folgende Bibeltexte beziehen wir u.a. in unsere Überlegungen mit ein: Joh 6,1-21; Die wunderbare Brotvermehrung/ Mk 4,26-29; Gleichnis von der selbstwachsenden Saat/ Lk 12,13-21; Das Gleichnis vom reichen Kornbauern. Zum Schluss wollen wir der Frage nachgehen, ob es ausreicht, sich für Lebensmittel zu bedanken oder ob mit dem biblischen Herrschaftsauftrag (Gen 1, 26) die Aufgabe verbunden ist, mit Lebensmitteln grundsätzlich anders umzugehen. Das betrifft Wachstum, Verarbeitung, die ökonomischen Komponenten, die Überwindung der ungerechten Verteilung und den Genuss des Essens.

1 × Freitag, 17.30 – 19.00 Uhr, 25. Oktober 2019

1 × Sonnabend, 11.00 – 14.00 Uhr, 26. Oktober 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 21 Euro / Mitglieder 16 Euro, (ggf. plus freiwillige Spende)

SEM 211 ERWARTUNG, HOFFNUNG, ERINNERN, GEDENKEN. ZUR KUNST DER GRABPLASTIK UND DES GRABMALS IN MITTELALTER UND NEUZEIT (TEIL II)

Prof. Dr. Heino R. Möller, Kunstwissenschaftler

Grabplastik ist eines der umfangreichsten und vielfältigsten Gebiete einer Kunstgeschichte der Plastik und durch die Jahrhunderte bzw. Jahrtausende von hoher essentieller und künstlerischer Bedeutung. Diese ist allerdings von ebenso großen sozialen Differenzen bestimmt, in der Vergegenständlichung von Hoffnung auf Erlösung und der Hoffnung auf Dauer des Erinnerns. In zwei Kursen (Teil I Frühjahr/ Teil II Herbst) werden beispielhafte Typen, Formen, Inhalte und Bedeutungen von Werken der Grabplastik vorgestellt.

6 × freitags 11.00 – 12.30 Uhr,

25. Oktober, 1., 8., 15., 22., 29. November 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglieder 33 Euro

SEM 212 DER ZAUBERKESSEL DES ASTERIX, DER HEILIGE GRAL ODER DER KESSEL VON GUNDESTRUP?

Dr. phil. Beate Veil, Ur- und Frühhistorikerin, Archäologin

Um 450 v. Chr. haben die keltischen Stämme in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet in Europa einen ganz eigenen Kunststil geprägt. Eines der erstaunlichsten Kunstwerke ist der sogenannte Kessel von Gundestrup, der in Dänemark im 19. Jahrhundert zerlegt in einem Moor entdeckt wurde. Die riesigen Ausmaße des Silberkessels, die gepunzten ausdrucksstarken Szenen und Bilder bieten seit seiner Auffindung Anlass zur Diskussion über seine Herkunft und Bedeutung. Wir befassen uns in diesem Seminar zunächst allgemein mit der »keltischen Kunst« und dann mit dem Kessel von Gundestrup. Wer Freude daran hat, sich einzulesen, mag folgende Literaturhinweise beachten. Flemming Kaul: The Gundestrup Cauldron, 1991. In: The Celts; Otto-Hermann Frey: Keltische Kunst in vorrömischer Zeit, 1991; Felix Müller: Die Kunst der Kelten, 2012, Beck'sche Reihe, Bd. 2574.

5 × mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr

6., 13., 20., 27. November (alle OG) , 4. Dezember 2019 (EG)

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (OG und EG)

Teilnahmegebühr 46 Euro / Mitglieder 36 Euro

**SEM 213 JOHANN SEBASTIAN BACH, MATTHÄUS PASSION
(TEIL II)**

**Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler
Prof. Dr. Lajos Rovatkay**

Als Bach um 1727 für die Leipziger Thomaskirche die Komposition der Matthäus-Passion in Angriff nahm, hatte er eine großangelegte musikalische Architektur im Sinn, sowohl in Hinsicht auf den sprachlichen Aufbau als auch die klangliche Vielschichtigkeit (mit zwei Chören und zwei Orchestern). Dieses Vorhaben ist ihm zur Vollendung gelungen- als eines der wichtigsten Werke abendländischer Musik: Das Streben nach dem Absoluten, das zutiefst Aufwühlende, gleichzeitig Ausgewogene und Bebende dieser Klanggröße, veranschaulichen auf beeindruckende Weise den letzten Gang Jesu. Die Kursleitung blickt von beiden Blickwinkeln aus auf das Werk: Prof. Rovatkay aus der Perspektive der Musik und P. Stier aus der von Text und Theologie. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

**4 × mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr,
6., 13., 20., 27. November 2019**

**Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro**

**SEM 214 »UND DANN GEHEN WIR IN DIE OPER ...«:
KÖNIG KAROTTE VON JACQUES OFFENBACH
OPER GEMEINSAM VORBEREITEN UND ERLEBEN**

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Jacques Offenbach wäre in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden, ein Anlass für die Staatsoper Hannover, seine Oper „König Karotte“ auf die Bühne zu bringen. 1872 war die Uraufführung in Paris ein triumphaler Erfolg mit 193 Aufführungen in 6 Monaten. Jacques Offenbach und Victorien Sardou haben mit »König Karotte« eine »Opéra-bouffe-féerie« geschaffen, die sowohl märchenhaftes Zaubertheater als auch komödiantische Opéra bouffe aufführen. Theatraler Schein in 19 Bildern und 4 Akten, spektakuläre Bühnen- und Requisiteneffekte, es u.a. treten auf: lebendiges Gemüse, singende Tiere, Hexen und Zauberer. Doch erleben wir eine Parabel von tieferer Bedeutung. Mitreißend, pulsierend und ungemein theaterwirksam ist Offenbachs Musik. Witzig, bissig und brisant wirkt der Text mit literarischen und politischen Anspielungen, die beinahe gegenwärtig erscheinen.

**4 × mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr,
6., 13., 20., 27. November 2019**

**Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro**

SEM 215 A / B / C**LITERARISCHE SAHNESTÜCKCHEN: MIT WIDERSTÄNDEN LEBEN**

»Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet dich« Im Sinne dieses chinesischen Sprichwortes werden im Literaturcafé ausgewählte »Sahnestückchen« in Ausschnitten gelesen, die zum Nachdenken und gemeinsamen Gespräch anregen möchten. Dazu gibt es kleine Köstlichkeiten, Kaffee und Tee. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Region Hannover / Niedersachsen Mitte. Die Termine können einzeln gebucht werden. Planung und Moderation: **Angela Biegler**, EEB und **Anette Wichmann**, Stadtakademie

SEM 215 A „FRÄULEIN NETTES KURZER SOMMER“ VON KAREN DUVE

Gelesen von **Dr. Ulrike Budke-Grünekle**, Theologin, Literaturwissenschaftlerin

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 10. November 2019
Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33
Teilnahmegebühr 15 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 215 B „DER TRAUERIGE GAST“ VON MATTHIAS NAWRAT

Gelesen von **Anette Wichmann**, Stadtakademie Hannover

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 26. Januar 2020
Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33
Teilnahmegebühr 15 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 215 C „DIE GESELLSCHAFT DER UNFREIWillIGEN TRÄUMER“ VON JOSE AQUALUSA

Gelesen von **Dr. Ulrike Budke-Grünekle**, Theologin, Literaturwissenschaftlerin

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 16. Februar 2020
Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33
Teilnahmegebühr 15 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 216 LATEIN-KURS FÜR FORTGESCHRITTENE

PD Dr. Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

Der Kurs knüpft beim Kenntnisstand des Seminars vom Januar 2019 an und widmet sich vor allem Texten der klassischen Lektüre. Neue Teilnehmende mit Vorkenntnissen sind herzlich willkommen! Bei Rückfragen erhalten Sie weitere Informationen im Büro der Stadtakademie.

5 × donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr,
14., 28. November, 5., 12., 19. Dezember 2019
Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 35 Euro / Mitglieder 28 Euro

SEM 217 DAS BÖSE. ZU GESCHICHTE UND GEGENWART EINES BEGRIFFS UND SEINER ERSCHEINUNGSFORMEN

Dr. Uwe Sänger, Literaturwissenschaftler

PD Dr. Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

Wenn dunkle Mächte regieren, werden aus bösen Gedanken grauenvolle Taten. Die Geschichte legt davon Zeugnis ab. Doch woher kommt das Böse und was berichtet die Kulturgeschichtsschreibung seit der Erzählung vom Sündenfall über das Böse? Wie verändern sich die Perspektiven seit der Aufklärung? Was ist gemeint, wenn wir von "dem Bösen" sprechen und ist es tatsächlich eine unverzichtbare Kategorie der Moral? Steckt das Böse in jedem von uns und ruft seine Abgründigkeit deshalb neben Abscheu auch Faszination hervor? Seine Erzählung hat sich jedenfalls ins Innere des Menschen verlagert, so ist es den Diskursen der Philosophie (insbesondere Kants, Hannah Arendts), der Psychologie, Kunst und Literatur zugänglich geworden. Das Seminar strebt eine exemplarische Sichtung der einschlägigen Diskurse in Theologie, Philosophie, Psychologie und gegenwärtiger neurowissenschaftlicher und evolutionsbiologischer Konzepte an. Ein Schwerpunkt wird - von der Romantik, über Baudelaire bis zu Jonathan Lethem - in den literarischen Ausdrucksformen des Bösen liegen.

1 x Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr, 15. November 2019 und

1 x Sonnabend, 11.00 – 16.00 Uhr, 30. November 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 38 Euro / Mitglieder 30 Euro

SEM 218 SCHREIBWERKSTATT: SCHREIBEN MACHT SPASS

Jeanette Kiebling, Journalistin

Mit spielerischen Schreibübungen nähern wir uns der Welt des kreativen Schreibens, lassen uns inspirieren von Geschichten, Gedichten und Gedanken, lassen unseren spontanen Ideen freien Lauf, lassen unsere ganz eigenen Texte entstehen...

Ein lebendiger, kreativer Tag zum Beginn der Adventszeit - für alle, die gern schreiben oder es mal versuchen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1 x Sonnabend, 11.00 – 18.00 Uhr, 30. November 2019

Gemeindehaus Kreuzstrae 3/5 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 219 LITERATUR IM EXIL UND DIE „INNERE EMIGRATION“ DEUTSCHE AUTOREN UND DAS NS-REGIME

Dr. Uwe Sänger, Literaturwissenschaftler

Anders als Musiker oder bildende Künstler sind Schriftsteller an Sprache und Schrift ihrer Herkunftswelt gebunden. Im Exil ist ihnen der Zugang zur literarischen Öffentlichkeit und zu Publikationsmöglichkeiten entzogen. Einigen gelingt der Sprachwechsel, für

andere ist es der Beginn von Schreibblockaden bis hin zu Sprachverlust und Schweigen. Die deutsche Literatur im Exil zwischen 1933 – 1945 hat diese Erfahrungen ganz unterschiedlich verarbeitet: Durch Thematisierung des Exils und seiner existentiellen Bedingungen, Darstellung der gefährdeten Existenz und durch Spiegelung der Erfahrungen mit der NS-Herrschaft im Genre des historischen Romans. Historische Stoffe wurden auch in der Literatur der „Inneren Emigration“ verarbeitet. Gemeint mit „innerer Emigration“ ist z.B. eine Tarnsprache oder eine passive Verweigerung gegenüber dem NS-System, ohne den Weg des aktiven Widerstands zu gehen. Obwohl manch emigrierte Literaten die moralische Integrität dieser Autoren nicht bezweifelten, führte der Begriff der „Inneren Emigration“ nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Exilierten und den in Deutschland verbliebenen Schriftstellern. Beide Gruppen nahmen für sich in Anspruch, das „andere Deutschland“ repräsentiert zu haben. Im Seminar betrachten wir ihre politischen Haltungen, analysieren ihr Schreiben und ihren Umgang mit Geschichte.

4 × **mittwochs, 10.30 – 12.00 Uhr,**

8., 15., 22., 29. Januar 2020

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 220 FINANZIELL FIT IN DER ZWEITEN LEBENSHÄLFTE

Bernd Preibisch, Dipl. Sozialarbeiter

Christian Ernst, Schuldnerberater

Welche Möglichkeiten gibt es, sich im Rentenalter finanziell bestmöglich zu organisieren? Welche Vorsorgemöglichkeiten gibt es und welche Fallen gilt es zu vermeiden? Was ändert sich im Rentenalter für mich finanziell und wie vermeide ich es, in die Altersüberschuldung zu geraten? Inspiriert durch ein Fallbeispiel werden wir diese Fragen bearbeiten. Eine Kooperation mit der EEB Region Hannover/ Niedersachsen Mitte, der Ev. Familien-Bildungsstätte Hannover e.V. und der Schuldnerberatung des Diakonischen Werks Hannover.

1 × Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr, 14. Februar 2020 (Anmeldeschluss: 24. Januar)

Ev. Familienbildungsstätte, Archivstraße 3, (auch Eingang Wagnerstraße)

Teilnahmegebühr: keine

STUDIENREISEN 2019/ 2020

Wir laden Sie herzlich ein zu diesen Reisen unter der Leitung von Pastor i. R. Michael Stier und den Reiseveranstaltern ECC Studienreisen und ÖK Ökumene-Reisen. Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei Pastor i.R. Michael Stier an und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz.

Verantwortliche Leitung für alle Reisen:

Pastor i. R. Michael Stier

Hämeenlinnastraße 21

29223 Celle

Tel. 05141 55182

E-Mail: michael-stier@t-online.de

Reiseveranstalter der Israelreise:

ECC Studienreisen – Kirchliches und Kulturelles Reisen

Deutschherrnufer 31, 60594 Frankfurt am Main, Tel. 069

9218790

Auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike Zehn Tage Griechenland - Wiege der europäischen Kultur

Reisetermin: Anfang Mai 2020

Kaum ein anderes Land bietet so viele kulturhistorisch bedeutende archäologische Stätten wie Griechenland. Unvergessliche Eindrücke hinterlassen die imposanten Stätten in Athen, Philippi, Kavala, Vergina, die Meteora-Klöster, Delphi, Alt-Korinth und der Kanal von Korinth, Mykene, Epidaurus u.a. In Griechenland begegneten sich erstmals das Christentum und die abendländische Kultur. Der Apostel Paulus hat hier viele Spuren hinterlassen. Er hielt seine bedeutende Rede in Athen auf dem Areopag und gründete die erste Gemeinde von Korinth, die er auch mehrmals besuchte. Philippi war die erste Gemeinde des Apostels Paulus auf europäischem Boden. Vor Ort folgen wir seinen Spuren und erhalten Einblick in die Missionsreisen an Originalschauplätzen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Wir weisen auf die Bildungsveranstaltungen des **Vereins Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.** und der **Hannoverschen Bibelgesellschaft e.V.** hin, zu finden unter www.Begegnung-Christen-Juden.de und www.Bibelgesellschaft-Hannover.de

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover

Anette Wichmann
c/o Evangelische Erwachsenenbildung
Niedersachsen
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667

E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke
Rote Reihe 5
30169 Hannover

Tel.: 0511 15676,

E-Mail: martina.trauschke@t-online.de

Website: www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Empfänger: Landeskirchenkasse Hannover

Bank: Evangelische Bank

IBAN-Konto: DE36 5206 0410 0200 0069 55

BIC: GENODEF1EK1

Verwendung: **Rechnungs- u. SEM-Nummern** oder den Hinweis **Förderbeitrag Stadtakademie** bzw. **Spende Stadtakademie** (siehe Informationen zu »Fördern und Sparen« und »Spenden« auf den folgenden Seiten)

Spenden für unsere Arbeit sind herzlich willkommen!

WIE SIE SICH ANMELDEN

Bitte melden Sie sich für alle Seminare und Veranstaltungen bei uns an, es sei denn, die Veranstaltung ist mit »Anmeldung nicht erforderlich« gekennzeichnet, dann entrichten Sie den Teilnahmebeitrag bitte direkt vor Ort.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung, die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist. **Sollte die Rechnung nicht rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eintreffen, so nehmen Sie bitte einfach teil und zahlen später.** Sollte eine Veranstaltung einmal ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig. Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Teilnahmebeitrages, wenn Sie nicht vor Veranstaltungsbeginn absagen.

Bitte warten Sie mit der Überweisung des Teilnahmebeitrags, bis Ihnen die Rechnung vorliegt und vergessen Sie bitte bei Ihrer Überweisung im Verwendungshinweis die **Rechnungsnummer** und bei Seminaren zusätzlich die **Seminarnummer(n) SEM...** nicht.

Falls Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung oder ersten Seminarsitzung bei uns abzumelden. Wir erstatten Ihnen dann auf Anfrage Ihren Teilnahmebeitrag. Die Erstattung von einzelnen verpassten Seminarterminen ist leider nicht möglich.

Teilnehmende, die auf Grundsicherung angewiesen sind, können unsere Veranstaltungen und Seminare kostenlos besuchen.

Die Teilnahme an Exkursionen geschieht auf eigenes Risiko.

FÖRDER-MITGLIED WERDEN UND KURSgebÜHREN SPAREN

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Sie als neues Fördermitglied der Stadtakademie! Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge für die meisten unserer Seminare. Die vergünstigten Teilnahmegebühren sind extra ausgewiesen.

Wenn Sie Fördermitglied werden wollen, schicken Sie uns bitte eine Nachricht. Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine jährliche Rechnung über den Fördermitgliedsbeitrag in Höhe von 30 Euro. Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung immer die Rechnungsnummer bzw. das Stichwort »**EEB Förderbeitrag Stadtakademie 2018**« im Verwendungszweck an.

Wir danken herzlich denjenigen, die sich bereits für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben. Sie tragen dazu bei, die Arbeit der Stadtakademie zu sichern.

SPENDEN

Auch Spenden sind uns herzlich willkommen. Ihre Überweisungsquittung der Spende wird beim Finanzamt bis zu einer Höhe von 50 Euro als Nachweis anerkannt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck »**EEB Spende Stadtakademie**« ein.

FÖRDERN UND SPAREN

Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge auf alle Seminare und ausgewählte andere Veranstaltungen.

Sie können die Mitgliedschaft jederzeit zum Ende des Jahres kündigen. Ab dem Folgejahr zahlen Sie dann keinen Förderbeitrag mehr.

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0511 1241-664 oder mailen uns: stadtakademie.hannover@evlka.de

Ja, ich will Fördermitglied werden! Den Jahresbeitrag von mindestens 30 Euro überweise ich **nach Erhalt der jährlichen Rechnung** auf das Konto der **Landeskirchenkasse Hannover** unter folgender **neuer Bankverbindung**:

Empfänger: Landeskirchenkasse Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE36 5206 0410 0200 0069 55
BIC-Bankcode: GENODEF1EK1
Verwendung: **EEB Förderbeitrag Stadtakademie**

Ich überweise eine zusätzliche Spende in Höhe von _____ Euro auf das o. g. Konto.

Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung. (Bei Beiträgen bis 50 Euro wird der Kontoauszug vom Finanzamt als Spendennachweis anerkannt.)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN

Bitte die Seminarnummer bzw. genaue Bezeichnung der Veranstaltung nicht vergessen!

An die **Stadtakademie Hannover**
c/o **Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen**
Odeonstraße 12, 30159 Hannover

Veranstaltungen:

Ich bin Fördermitglied ja nein

Sie erhalten von uns eine Rechnung. Bitte sehen Sie von Überweisungen der Teilnahmegebühren ohne vorherigen Erhalt einer Rechnung ab und geben Sie bitte bei Überweisungen im Verwendungszweck immer die **Rechnungsnummer und ggf. zusätzlich die Seminarnummern an.**

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Mit meiner Anmeldung willige ich in die Speicherung und Verarbeitung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Veranstaltungsorganisation ein, wie in unserer Datenschutz-Information dargelegt.

Ich möchte auch zukünftig aktuelle Veranstaltungsinformationen aus der Stadtakademie erhalten.

Bitte kreuzen Sie an auf welchem Weg:

per Post per E-Mail

Natürlich können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Für einen Widerruf rufen Sie einfach an (Tel.: 0511 1241-664) oder schreiben uns an folgende E-Mail-Adresse: stadtakademie.hannover@evlka.de

DATENSCHUTZ-INFORMATION

Zum Zweck der Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen erheben und speichern wir personenbezogene Daten. Mit Ihrer Anmeldung zu Veranstaltungen und/oder der Bitte um Zusendung von Veranstaltungsankündigungen willigen Sie in die temporäre Speicherung Ihrer Kontaktdaten und den Erhalt der Veranstaltungsankündigung ein. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten lediglich im Sinne der korrekten Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen speichern und verarbeiten und zu keinem anderen Zweck nutzen oder weitergeben. Eine Verarbeitung und ggf. Weitergabe Ihrer Daten erfolgt bei Zahlungsverkehr an Buchhaltung und Banken, beim Programmversand mittels Versandhilfe, Poststelle, Post oder E-Mailnetz sowie ggf. zur Teilnehmerverwaltung von Seminaren an unsere Referenten und, falls organisatorisch nötig, an einzelne Veranstaltungskooperationspartner. All diese Personen und Gewerke sind ebenso zum gewissenhaften, sorgfältigen, zweckgebundenen und schützenden Umgang bei der Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet.

Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft sowie Änderung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten. In einigen Fällen sind wir aber gesetzlich verpflichtet, persönliche Daten über einen gesetzlich festgelegten Zeitraum zur Gewährleistung einer Prüfung durch befugte staatliche Stellen aufzubewahren.

Selbstverständlich können Sie jederzeit den Erhalt unseres Veranstaltungsprogramms abbestellen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsere Programminformationen nicht mehr oder auf anderem Versandweg erhalten möchten unter

Tel: 0511 1241-664

per E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

oder postalisch unter: Stadtakademie Hannover
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Impressum

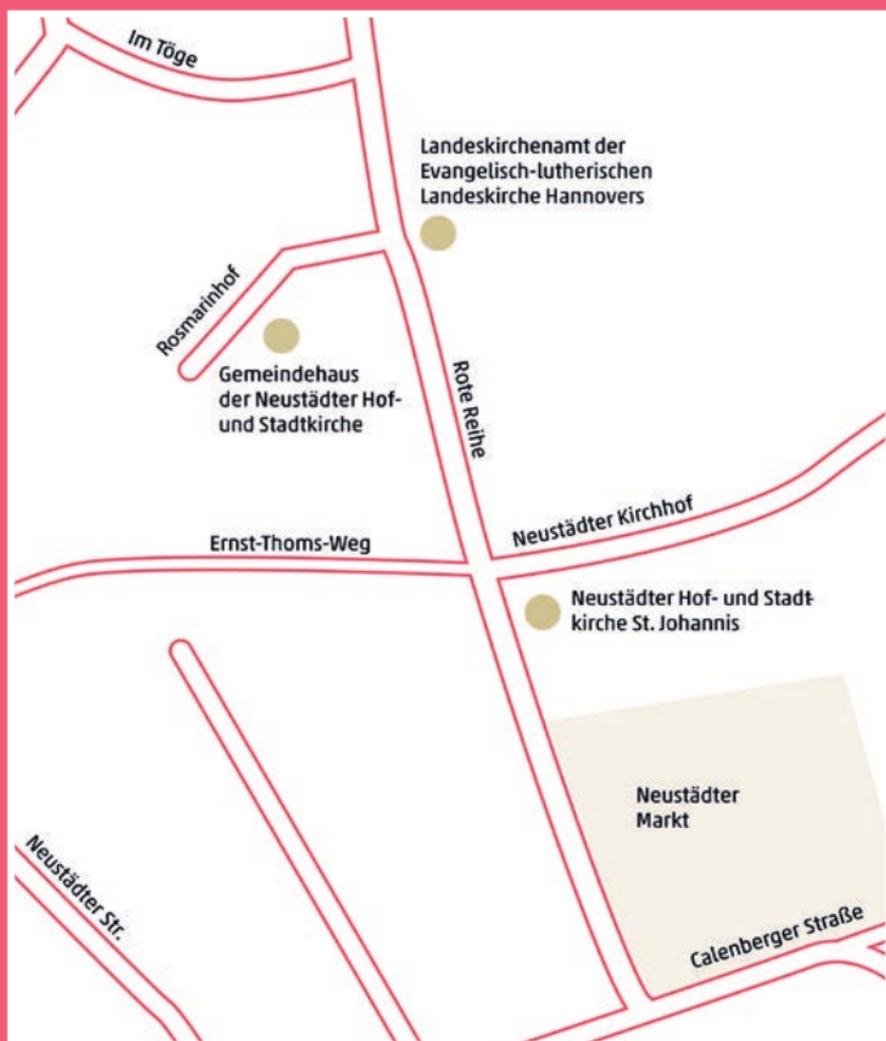
Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover
30159 Hannover

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit: Erika Roggatz

Grafik: pixalix design hannover



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:

Stadtakademie an der Neustädter
Hof - und Stadtkirche Hannover
c/o Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667

E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de

www.stadtakademie-hannover.de